

BUCHBESPRECHUNGEN

Die Malabsorption. Herausgegeben von G. Seifert. 233 Seiten mit 141 Abbildungen und 16 Tabellen (Stuttgart 1970, G. Fischer Verlag). Preis: Leinen DM 68,-.

Dieser Band enthält 22 Vorträge, die anlässlich der Versammlung der Deutschen Gesellschaft für Pathologie 1969 in Erlangen gehalten wurden. Naturgemäß liegt der Schwerpunkt dieses Buches auf der pathologischen Anatomie. Ausführliche Referate sind den elektronenoptischen und den histochemischen Befunden der Malabsorption gewidmet. Die klinischen und pathophysiologischen Gesichtspunkte werden von L. Demling (Erlangen) in klarer und übersichtlicher Weise herausgearbeitet. W. Fischer (Erlangen) geht auf die Biochemie der Resorption im Dünndarm ein, und J. Lindner (Hamburg) erklärt die Physiologie und Pathologie der Schleimbildung des Darms. Diese drei Referate und der von Becker (Berlin, jetzt Erlangen) gehaltene Vortrag über die Pathomorphologie und die Pathogenese der Malabsorption sind für den Kliniker von Interesse. Die anderen Beiträge sind sehr speziell.

Insgesamt vermittelt der vorliegende Band einen in sich abgeschlossenen Überblick über das derzeitige Wissen von der Malabsorption.

D. Sailer (Erlangen)

World Review of Nutrition and Dietics, Vol. 13. Von G. H. Bourne (Atlanta). XII, 308 Seiten mit 15 Abbildungen und 37 Tabellen (Basel 1971, S. Karger Verlag). Preis: geb. DM 98,-.

Der vorliegende Band 13 enthält folgende Beiträge: A. A. Woodman: „Der Proteinmangel in der Welt: Verhütung und Beseitigung.“ Verf. bespricht zuerst kurz die Ursachen für den Eiweißmangel und geht dann auf die Möglichkeiten seiner Beseitigung, insbesondere durch Erschließung neuer Proteinquellen ein. – B. S. Platt und R. J. Stewart: „Reversible und irreversible Wirkungen des Eiweiß- und Calorienmangels auf das Zentralnervensystem von Mensch und Tier.“ Die Verf. geben eine Übersicht über die Wirkungen eines kombinierten Eiweiß- und Calorienmangels auf das Zentralnervensystem bezüglich Morphologie, Zusammensetzung, EEG und Verhalten. Die Veränderungen sind um so schwerer, je früher die Einwirkung beginnt. – G. Varela: „Ernährungszustand der Bevölkerung von Spanien.“ Die Zufuhr der meisten Nährstoffe ist befriedigend, Ausnahmen machen Vitamin A und Riboflavin. – J. M. Marr: „Individuelle Ernährungserhebungen: Zweck und Methoden.“ – S. A. Glodblith: „Thermische Bearbeitung der Lebensmittel.“ Verf. gibt eine Übersicht über die Haltbarmachung der Lebensmittel unter Anwendung von Hitze und dem Einfluß der thermischen Behandlung auf den Nährwert. – J. C. McKenzie: „Ernährung der Dialyse.“ Zusammenfassende Übersicht über die Ernährung des urämischen Patienten während der Peritonealdialyse.

K. Lang (Bad Krozingen)